

Das Eisen muss bekanntlich geschmiedet werden, solange es heiß ist. Wie das funktioniert, zeigten gestern Giovanni Russo und Armin Zinke im Spitalhof. Der Michael-Bauer-Werkhof hatte erstmals einen Stand beim Möhringer Herbst aufgebaut. "Das ist Ausbildung zum Anfassen", erklärte Angelika Lebon, die gemeinsam mit Peter Bachert den Besuchern Rede und Antwort stand. "Wir wollen den Namen Michael-Bauer-Werkhof bekannter machen", sagte Bachert. Am Stand wurde gezeigt, was die Lehrlinge herstellen, etwa Essige, selbst gemachte Marmelade, aber auch Holzarbeiten. Bachert und Lebon hofften natürlich auch auf das ein oder andere Gespräch mit Handwerkern und Co.: "Wir sind immer auf der Suche nach Praktikumsplätzen für unsere Lehrlinge", erklärte Lebon. Über mangelndes Interesse konnten sie sich nicht beschweren. Mancher blieb am Stand stehen, um Russo und Zinke bei der Arbeit an der Esse über die Schulter zu schauen.

Über eine Rekordbeteiligung der Betriebe und Vereine am Möhringer Herbst freute sich Wolfgang Gessler, Vorsitzender des Gewerbe- und Handelsvereins Möhringen (GHV): "Es sind 84 Teilnehmer, so viele hatten wir noch nie." Auch der Aufbau sei unproblematisch verlaufen: "Wir hatten kein Auto, das im Parkverbot stand."

Der blaue Himmel und die vielen dekorierten Stände und Geschäfte lockten am Sonntag zahlreiche Besucher an. Auf der Filderbahnstraße ging es nur langsam voran. Auch den Kindern wurde es nicht langweilig. Für sie gab es verschiedene Angebote. Hunger und Durst konnten ebenfalls gestillt werden. Der Jugendrat lud zudem zum Torwandschießen ein, im Spitalhof wartete unter anderem ein Bauernmarkt auf die Besucher.

Der GHV nutzte die Veranstaltung auch dafür, um Sponsoren für eine neue LED-Weihnachtsbeleuchtung zu finden. Die elektrische Anlage an der Filderbahnstraße ist doch merklich in die Jahre gekommen, Anschlusskabel und Fassungen sind brüchig geworden. Die Montage und die jährliche Instandhaltung wollen die örtlichen Einzelhändler und Handwerker übernehmen. "Doch der Kauf der Lichterketten ist für uns finanziell nicht machbar", erklärte Gessler.

Der GHV geht davon aus, dass durch die Umrüstung der Weihnachtsbeleuchtung auch 70 Prozent der derzeit benötigten Energiekosten eingespart werden können. Die Möhringer Handwerker im GHV haben bereits ihr Scherflein beigetragen und 1550 Euro gespendet.